

man die Summe der Einwohnerzahlen der Nachbarn eines Staates durch die eigene Einwohnerzahl des Staates teilte.

Der so berechnete „Druckquotient“ betrug vor dem Kriege z. B. bei Großbritannien 0, bei den Vereinigten Staaten 0,2, bei Deutschland aber 4,4, bei dem ehemaligen Österreich-Ungarn 5,7, bei Belgien 14,8, bei Schweden und Rumänien 30,8 und bei der Schweiz 50,9. Natürlich bilden diese für die Vorkriegszeit geltenden Zahlen nur einen ungefähren Ausdruck für die politische Lage eines Landes, da die Art und Leistungsfähigkeit der Bevölkerung auf beiden Seiten dabei nicht in Rechnung gezogen ist. Aber doch beruht schließlich die Größe des Gegendrucks, den ein Staat auszuüben vermag, auf der Größe seiner Bevölkerung, wiederum ein Hinweis darauf, wie wichtig für ein Land die Erhaltung eines kräftigen natürlichen Zuwachses ist.

**Rückseite und Stirnseite eines Staates.** Diejenigen Stellen der Grenzen eines Staates, an denen er sich mit einem besonders großen oder mächtigen oder ihm feindselig gesinnten Nachbar berührt, sind vor allem bedroht. Dorthin muß er sein Hauptaugenmerk richten, nach dieser Seite hin liegt seine Stirnseite. Im Gegensatz dazu ist die Seite, von der ihm keine oder nur geringe Gefahr droht, seine Rückseite. Naturgemäß ist dies gewöhnlich ein Abschnitt mit guten natürlichen Grenzen. Änderungen in der weltpolitischen Lage können aber auch einen zeitweiligen Wechsel von Rück- und Stirnseite zur Folge haben.

Die Rückseite des Russischen Reiches bildet seine lange Eismeerküste, seine Stirnseite in Asien liegt im Süden und ist gegen England und Japan gerichtet. Die Stirnseite des Europäischen Rußland war im Verlauf der Geschichte bald die Westseite, bald die Südseite.—Ein Hauptziel der Bismarckschen Außenpolitik bestand darin, Deutschland durch ein gutes Verhältnis zu Rußland eine Rückendeckung zu schaffen für den Fall eines Angriffes von der bedrohten Westseite her. Als dieses Ziel von seinen Nachfolgern außer acht gelassen wurde, entstand uns auch in der Ostgrenze eine Stirnseite (s. u.). — Im allgemeinen bildet für Randstaaten das Meer die Rückendeckung. Portugals, Chiles und Norwegens politische Stirnseite liegt im Osten, die Mexikos im Norden. England und Japan hatten eine gute Rückendeckung



208. Die Zwischenlage der Mittelmächte 1914.